

Der Münsterplatz ist einer der schönsten Plätze Europas. Dominiert durch das Münster und umrahmt von historisch interessanten Häusern lädt er ein zur Entspannung und Kontemplation. Damit schafft er seit jeher eine Ergänzung zum bunten Leben in der Stadt.

Im Ablauf des Jahres wird er gezielt bespielt, etwa durch die Herbstmesse, den Weihnachtsmarkt oder das Sommerkino. Die Verantwortlichen der Münstergemeinde sind dabei immer wieder bereit zur Öffnung der Kirche, etwa im Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarkt.

Das Projekt Buvette hat schon eine längere Geschichte. Die Evangelisch-reformierte Kirche hat sich schon vor 2 Jahren dagegen ausgesprochen. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner sind nicht begeistert. Es fragt sich, ob man den Charakter des Platzes durch eine Buvette verändern soll, da es in der Nähe genügend Angebote gibt. 2 Restaurants und eine Bar bieten Möglichkeiten zur Verpflegung. Von einem "Verpflegungsnotstand" kann keine Rede sein.

Dies veranlasst mich zu den folgenden Fragen:

1. Welche Gespräche wurden mit der Evangelisch-reformierten Kirche geführt im Vorfeld zur erneuten Planung einer Buvette auf dem Münsterplatz?
2. Wurde mit der Anwohnerschaft das Gespräch gesucht?
3. Wird auch eine Lösung mit den schon am Münsterplatz vorhandenen Gaststätten in Betracht gezogen?
4. Welche Abklärungen wurden gemacht um einen Nachweis für den Bedarf einer Buvette herzuleiten?
5. Welche andern Möglichkeiten zu Belebung der Gastronomie auf dem Münsterplatz wurden unternommen, welche sich besser eignen?
6. Seit kurzen ist das Museum der Kulturen wieder eröffnet mit dem Ausgang auf den Münsterplatz. Der sehr schöne Innenhof könnte für eine Verpflegungsmöglichkeit geöffnet werden. Möglicherweise entstehen dadurch Synergien für das Museum.

Beat Fischer